



Antrag

der Fraktion der AfD

Erneuerbare Energien in die Marktwirtschaft entlassen - EEG abschaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und Landesebene dafür einzusetzen, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) umgehend abgeschafft wird. Bereits zugesicherte Fördergelder für etwaige Restlaufzeiten bleiben im Rahmen des Bestandschutzes unangetastet. Der Landtag stellt fest, dass die Stromverbraucher die Herstellung von regenerativem Strom unverändert nahezu komplett finanzieren. Dies wirkt sich auf den Strompreis aus, der in Deutschland im Allgemeinen und in Schleswig-Holstein im Besonderen weltweit der Höchste ist.

Begründung:

Die von der Landesregierung angestrebte Energiewende stellt sich als gescheitertes Labor einer ‚versuchten Stromwende‘ heraus. Der Umstellungsprozess von fossilen Energien und Kernenergie auf regenerative Energien vertraute bislang auf die Subventionierung durch den Stromverbraucher.

Seit Jahren liegen die am Strommarkt erzielten Strommarkterlöse konstant bei unverantwortbar geringen 11 bis 14 Prozent der Gestehungskosten. Laut Angaben der Bundesnetzagentur generierten die Eigentümer von Windkraft-, Biogas- und Fotovoltaikanlagen mit dem Erneuerbare-Energien-Produkt „Strom“ im Jahre 2017

Einnahmen von nur 4,4 Milliarden Euro. Da die Einnahmen der Betreiber in diesem Jahr aber 30,4 Milliarden betragen, lagen die Fördersummen (i. e. EEG-Vergütung, Marktprämien etc.) bei 26,0 Milliarden Euro. Das entspricht einer Förderquote von 86 bis 89 Prozent, die über die EEG-Umlage und die kleinen Umlagen auf dem Rücken der Stromkunden abgeladen wird.

Laut Bundeswirtschaftsministerium liegen die prognostizierten Fördersummen für 2018 sogar noch höher, nämlich bei 27,7 Milliarden von 32,0 Milliarden Euro Gestehungskosten. Dies entspricht einer Subventionsquote von 87 Prozent. 2016 lag die Subventionsquote gar bei 89 Prozent, 2015 bei 88 Prozent. Ein Ende der milliardenschweren Subventionen für Erneuerbaren Energien ist nicht abzusehen. Erneuerbarer Strom zum Förderpreis von 25 Milliarden Euro und mehr pro Jahr ist unverantwortbar – auch gegenüber zukünftigen Generationen. Der volkswirtschaftliche Nutzen, den die Förderung erneuerbarer Energien erzielen sollte, hat sich nicht eingestellt. Selbst der Bundesrechnungshof konstatiert, dass das EEG zu unnötigen Kosten für die Gesellschaft geführt hat. Die Entwicklung des Marktes für Windkraftanlagen liegt offenbar am Boden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Akzeptanz für neue Windparks bei der Bevölkerung zum Erliegen gekommen ist. Immer mehr wissenschaftliche Erkenntnisse deuten an, dass die Windenergie das neue Sinnbild für ökologische und ökonomische Desaster ist.

In zehn Monaten jährt sich das EEG-Gesetz zum zwanzigsten Mal. Immer noch wird die Energie aus Wind, Biomasse und Sonnenlicht stärker gefördert als irgendwelche anderen Projekte. Spätestens jetzt, nach 20 Jahren, ist klar, dass sich Erneuerbare Energien auf der Basis des EEG-Gesetz mit ihren ungezählten Ausnahmeregelungen am Markt nicht bewährt haben. Das EEG-Gesetz muss daher umgehend abgeschafft werden.

Jörg Nobis und Fraktion